

## **IRF Umfrage zur Financial Guidance von börsenkotierten Schweizer Gesellschaften**

### **Unsicherer Konjunkturausblick und volatile Finanzmärkte richten Fokus auf kurzfristige Prognosen**

- **Knapp 70% der befragten Unternehmen geben eine finanzielle Guidance ab**
- **Von diesen äussern sich über 80% zu quantitativen und rund die Hälfte zu qualitativen Zielgrössen**
- **Im Hinblick auf den Zeithorizont wählen über 90% der Befragten einen Zeitraum von einem Jahr**

**Zürich, 25. Januar 2016 – Der Anteil der börsenkotierten Schweizer Unternehmen wächst, die den Nutzen einer Guidance erkennen und im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung zukunftsgerichtete Zielgrössen nennen. Laut einer im Dezember 2015 von IRF Communications durchgeführten Umfrage gibt eine deutliche Mehrheit eine finanzielle Guidance über einen Horizont von einem Jahr ab. Dabei bleibt die quantitative Guidance der Normtypus. 31% der Studienteilnehmer verzichten auf einen Ausblick.**

Eine klare Mehrheit der Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, gibt im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung eine qualitative oder quantitative Guidance ab. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil von 62% auf 69% gestiegen. 31% der Unternehmen verzichten auf Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Bei den Verzichtenden stellen die vage Vorhersehbarkeit der Entwicklung von externen Faktoren (bei 63%) und unsichere Prognosegrundlagen (bei 38%) den entscheidenden Beweggrund dar. Sie reflektieren mitunter die ungewissen Konjunkturaussichten sowie die angespannte Lage an den Finanzmärkten. Rückläufig ist der Anteil der Unternehmen, die auf eine Abgabe verzichten, weil sie den Nutzen in Frage stellen.

#### **Trends aus dem Vorjahr bestätigt**

Bei den Unternehmen, die eine finanzielle Guidance abgeben, führen 84% quantitative und 53% qualitative Kriterien an. Der Anteil der Unternehmen, die sowohl quantitative als auch qualitative Messgrössen anführen, ist deutlich angestiegen und erreicht 36%. Wie im Vorjahr nehmen die Unternehmen in ihrer Guidance am häufigsten Bezug auf den Betriebsgewinn (EBIT/EBITA/EBITDA, in 79% der Fälle), gefolgt von Umsatz (58%) und Gewinn/Gewinn pro Aktie (50%). Weitere Kennzahlen, wie beispielsweise Cashflow, Eigenkapitalrendite oder die Höhe der Dividende, werden mit ansteigender Tendenz thematisiert.

Auch bei den qualitativen Guidance-Kriterien weist der Trend hin zu höherer Differenzierung. Bei den internen Parametern führt neu die Entwicklung einzelner Geschäftsfelder oder Produktgruppen die Rangliste an, zu welchen 64% der befragten Unternehmen eine Guidance abgeben. Zurückhaltender sind die Unternehmen mit Aussagen zur Marktposition (28%), zur Entwicklung gegenüber dem Marktdurchschnitt (24%) oder zur geografischen Verankerung (24%). Bei den externen Faktoren nimmt wie bereits im Vorjahr die Beschreibung der Marktsituation und -entwicklung den Spitzenrang ein. Gestiegen ist der Anteil der Unternehmen, die sich zum Wirtschafts- und Konjunkturausblick äussern (62%) oder Währungsprognosen abgeben (33%).

Ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen führen in ihrer Strategiediskussion weitere nicht-finanzielle Key Performance Indikatoren (KPIs) an. 88% definieren soziale und 63% ökologische Zielgrössen. Der Anteil der Unternehmen, die Qualitätskriterien und -standards thematisieren, ist von 71% auf 44% gesunken.

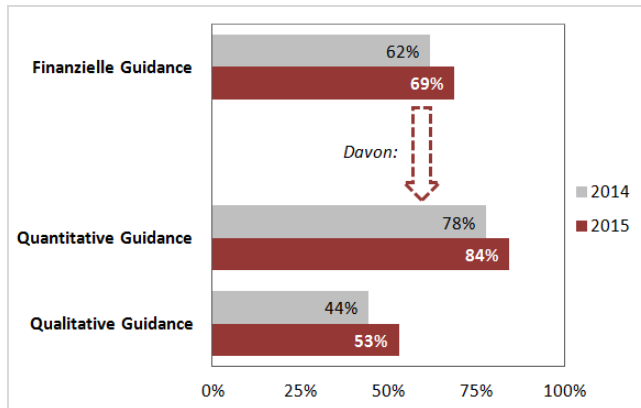
#### **Kurzfristige Prognosen dominieren**

94% der teilnehmenden Unternehmen, die eine finanzielle Guidance abgeben, äussern sich zur Entwicklung innerhalb der nächsten 12 Monate. Weitaus seltener sind finanzielle Ergebniserwartungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Mittelfristige Prognosen geben noch knapp ein Drittel der Unternehmen ab, während sich nur jedes zehnte Unternehmen zu den langfristigen Erwartungen äussert.

## Zu den Studienresultaten im Einzelnen

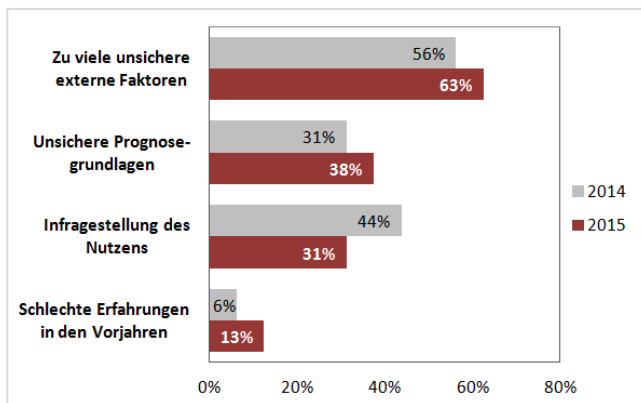
IRF Communications AG führte im Dezember 2015 zum zweiten Mal eine Umfrage unter allen börsenkotierten Schweizer Unternehmen zur Ausgestaltung der finanziellen Guidance durch. 48 Unternehmen, knapp 24% der Grundgesamtheit, haben sich in diesem Jahr an der jährlichen Umfrage beteiligt. Im Folgenden finden Sie die Resultate im Detail:

### Wird im Rahmen der Jahresberichterstattung eine finanzielle Guidance abgegeben?



Die Mehrheit der befragten Unternehmen gibt im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung eine finanzielle Guidance ab. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil von 62% auf 69% gestiegen. Von den Unternehmen, die eine Guidance abgeben, thematisieren 84% quantitative Grössen und 53% qualitative Grössen. Der Anteil der Unternehmen, die sowohl qualitative als auch quantitative Zielgrössen formulieren, ist auf 36% angewachsen (2014: 22%).

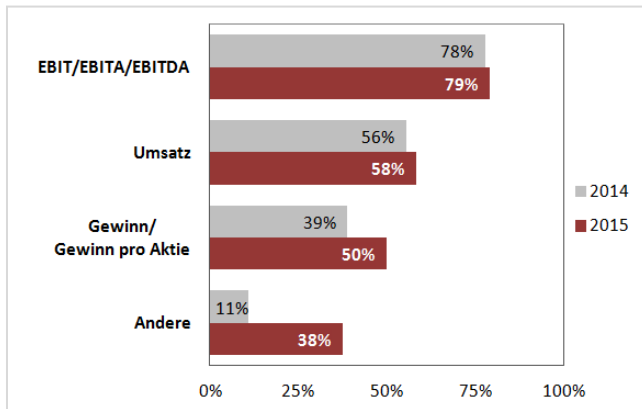
### Was sind die Gründe für den Verzicht auf eine finanzielle Guidance?



Bei den Unternehmen, die auf eine finanzielle Guidance verzichten, ist Unsicherheit ein entscheidender Faktor für den Verzicht. 63% der Unternehmen berufen sich auf unsichere externe Faktoren, 38% auf unsichere Prognosegrundlagen. Beide Werte sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Auf 31% (2014: 44%) gesunken ist der Anteil derer, die den Nutzen in Frage stellen. Auf einem tiefen Niveau verharrt der Anteil der Unternehmen, die aufgrund schlechter Erfahrungen auf eine finanzielle Guidance verzichten.

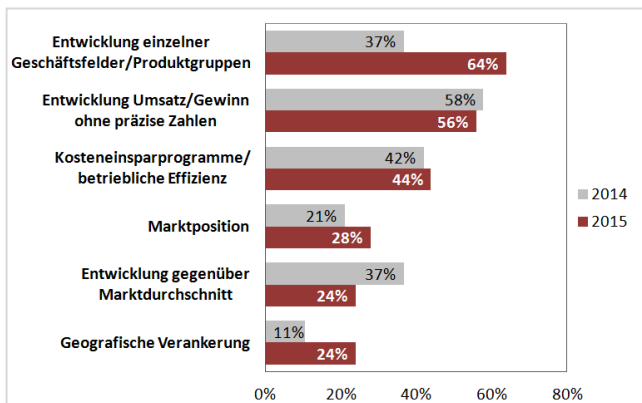
### Welche Kennzahlen umfasst die quantitative Guidance?



Wie im Vorjahr wählen die befragten Unternehmen bei der der quantitativen Guidance am häufigsten den EBIT/EBITA/EBITDA (79%) gefolgt vom Umsatz (58%). Der Anteil der Unternehmen, die zum Gewinn beziehungsweise Gewinn pro Aktie eine Guidance abgeben, ist auf 50% gestiegen (2014: 39%).

Auch andere quantitative Grössen finden zunehmend Eingang. Dazu zählen operative Kosten, Eigenkapitalquote beziehungsweise -rendite, Cashflow oder die Höhe der Dividende.

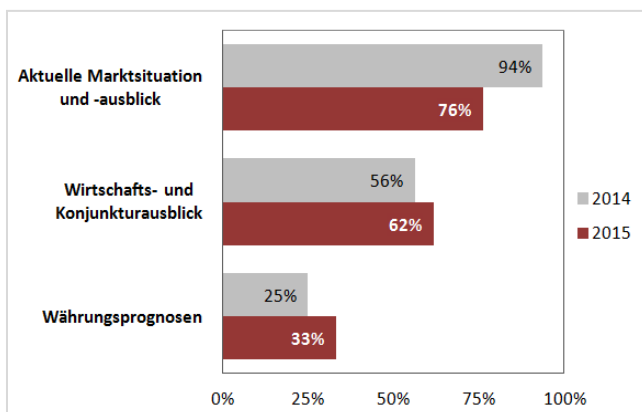
### Welche internen Leistungsparameter umfasst die qualitative Guidance?



Neu wird bei den qualitativen Grössen am häufigsten auf die Entwicklung einzelner Geschäftsfelder oder Produktgruppen verwiesen. 64% der befragten Unternehmen geben hierzu eine Guidance ab (2014: 37%). Nahezu unverändert bleibt der Anteil der Unternehmen, die sich auf die erwartete Entwicklung des Umsatzes oder des Gewinns beziehen (56%) oder sich zu Kosteneinsparprogrammen oder Plänen zur betrieblichen Effizienz äussern (44%).

Seltener treffen die Unternehmen Aussagen zur Marktposition (28%), zur Entwicklung gegenüber dem Marktdurchschnitt (24%) oder zur geografischen Verankerung (24%).

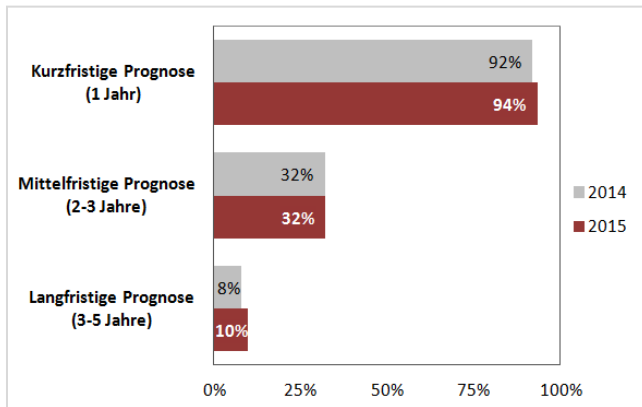
### Welche externen Rahmenfaktoren thematisiert die qualitative Guidance?



Bei den externen Rahmenfaktoren der qualitativen Guidance ist der Anteil der Unternehmen, welche die aktuelle Marktsituation beziehungsweise den aktuellen Marktausblick darlegen, auf 76% gesunken (2014: 94%).

Gestiegen ist im Vorjahresvergleich der Anteil der Unternehmen, die sich zum Wirtschafts- und Konjunkturausblick äussern (62%) oder Währungsprognosen abgeben (33%).

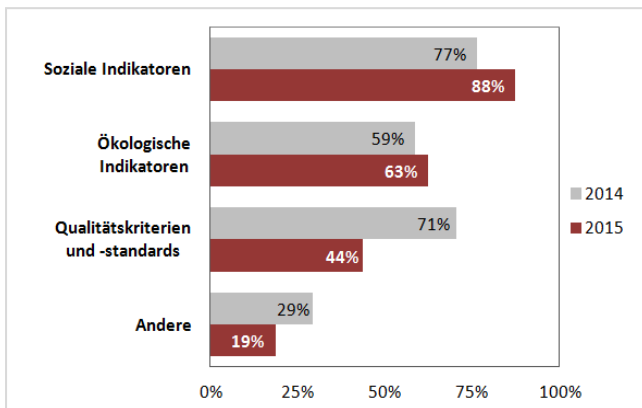
### Welche Zeithorizonte umfasst die Guidance?



Im Hinblick auf den Zeithorizont der Guidance zeigen sich bei den Resultaten keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr.

94% der Unternehmen äussern sich zur kurzfristigen Entwicklung des Unternehmens. Entscheidend geringer ist der Anteil der Unternehmen, die eine mittelfristige (32%) oder sogar eine langfristige Prognose (10%) abgeben.

### Werden in der Strategiediskussion oder dem Ausblick auch nicht-finanzielle KPIs definiert und diskutiert? Aus welchen Bereichen stammen diese?



Ein Drittel der befragten Unternehmen äussert sich auch zu nicht-finanziellen Kennzahlen. Angeführt wird die Diskussion von sozialen Indikatoren wie Mitarbeiterausbildung oder Sicherheit am Arbeitsplatz (88%). 63% dieser Unternehmen diskutieren ökologische Indikatoren wie den Umgang mit Ressourcen und Emissionen. Auf 44% gesunken (2104: 71%) ist der Anteil der Unternehmen, die in ihrem Ausblick auch Qualitätskriterien und -standards berücksichtigen. Andere nicht-finanzielle KPIs beziehen sich auf Innovationen und Kundenzufriedenheit.

### Über IRF Communications

IRF Communications ist ein führender Anbieter von umfassenden Kommunikationsdienstleistungen mit starker internationaler Vernetzung. Kunden sind private und kotierte Unternehmen, Wirtschaftsorganisationen und Einzelpersonen. Das Dienstleistungsspektrum reicht von der Positionierung und strategischen Beratung bis hin zur Umsetzung einzelner Massnahmen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.irfcom.ch](http://www.irfcom.ch)